

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 8 (1914)
Heft: 11

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Restaurationen, Confiterien und Bierhallen.

Alkoholfreies Restaurant auf dem Neufeld, erstellt vom Verband schweizerischer Frauenvereine für alkoholfreie Festwirtschaften; geführt vom Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften. Saal mit 500 Plätzen und 500 Plätze im Freien.

Vorsitzende der Betriebskommission: Frau Professor Drelli, Schanzengasse Nr. 28, Zürich I. Telephon 55.23.

Geschäftsleiterin: (vom 10. Mai 1914 an) Frä. E. E. Walthner, Bern, Ausstellungsfeld Halle 107.

Mittagessen à Fr. 1.—, 1.50 und auf Wunsch höher. Kleine Mittagessen (mit einem Stück Fleisch) zu 70 Rp., ohne Restauration nach der Karte. Milch, Kaffee, Tee per Glas oder Tasse zu 15 Rp. Schokolade per Tasse 25 Rp. Alkoholfreie Getränke in reicher Auswahl.

Restaurant „Heimatschub“, erstellt von der Genossenschaft „Heimatschub.“ Saal mit 200 Plätzen.

Pächter: Arni, Lüthi, Tannaz & Cie., Bern.

Tagesmenüs:

- zu Fr. 2. 50: Suppe, 2 Fleisch, Gemüse, Nachspeise;
- „ „ 3. —: wie oben, dazu Dessert und Früchte;
- „ „ 3. 50: Suppe, Fisch, 2 Fleisch, 2 Gemüse, Nachspeise;
- „ „ 4. —: wie oben, dazu Dessert und Früchte;
- „ „ 5. —: Hors d'oeuvres oder feiner Fisch, Suppe, 2 Fleisch, Gemüse, Nachspeise, Dessert und Früchte.

Die nähere Bestimmung der einzelnen Menüs bleibt späterer Vereinbarung vorbehalten.

„Milch- und Süchliwirtschaft“ auf dem Viererfeld in Verbindung mit der Ausstellungs-Molkerei, eingerichtet und durchgeführt von der Gruppe Milchwirtschaft. Lokale mit 1500 Plätzen. Milch- und Käsespeisen. Bäckereiprodukte. Fondue-Stube.

Präsident: Direktor A. Peter, Molkereischule Rütli-Zollikofen. Telephon 99.31.

Präsidentin des Damenkomitees: Frau Schieb-Schwenter, Daxelhoferstraße Nr. 20, Bern. Telephon 30.88.

Zur **Verpflegung von Schulen**, welche die Landesaussstellung besuchen, hat die Leitung des Milchrestaurants begrüßenswerte Maßnahmen getroffen. In Verbindung mit der Milchstube ist eine eigene Lokalität für die Schüler-Ver-

pflegung eingerichtet worden. Es wird hier eine kräftige und billige Nahrung, bestehend aus Milch und Milchkaffee, Mehl- und Eierspeisen, geboten. Ein Gewinn ist mit dieser Einrichtung nicht beabsichtigt. Zwecks passender Einteilung werden die Lehrer ersucht, den Besuch der Schulen möglichst in den Vorfrömmern zu legen, denselben schon einige Tage vorher unter Angabe der Zahl der Schüler anzumelden und gleichzeitig ihre Wünsche betr. Zeit und Art der Verpflegung mitzuteilen.

Confiterie „Mercur“, erstellt von der A.-G. Mercur, Bern. Saal mit 330 Plätzen und 150 Plätzen im Freien.

Direktor: H. Kooschütz, Schanzengasse Nr. 6, Bern. Telephon: Bureau Mercur 8.57.

Allen taubstummen Besuchern der Landesaussstellung, die auf Billigkeit sehen müssen, sei als Logis die **„Herberge zur Heimat“** als sehr sauber und billig warm empfohlen! Dieses alkoholfreie Gasthaus liegt an der Gerechtigkeitsgasse Nr. 52; von dort ist die Ausstellung mit dem Tram (15 Rp.) leicht zu erreichen.



L. St. in St. M. Danke schön für die Sendung. Ihren lieben Bruder haben wir hier schon mehrmals getroffen und mit Ihrer Schwester verkehren wir häufig geschäftlich. Unsere Ausstellung wird Ihnen sehr gefallen! Alle Welt ist entzückt davon.

D. Sch. in N. Habe das Verlangte schon einmal geschickt an die zuerst von Ihnen angegebene Sch.-Adresse. Wir wollen hoffen, daß der Vogel endlich sein Haus gefunden hat!

D. G. in P. Danke sehr für die Bröschüre und Karte. Sprechen Sie doch, bitte, auch einmal mit dem Pastor B.

M. W. in D. Betrag richtig erhalten. Danke auch für den 11-seitigen Brief, den ich mit großem Interesse gelesen habe. Jemand von Ihren Bekannten hätte ihn „druckreif“ machen sollen, das wäre etwas für unsere Leser gewesen! Mir mangelt die Zeit, um 10 Seiten umzuarbeiten. — Ihr Bildchen kommt in unsere Sammlung. Ja, das Photographieren ist ein kostspieliges Vergnügen, hab's auch erfahren. Gruß!

L. Sch. in Z. Wegen Logis in Bern siehe oben unter „Landesaussstellung“. Man muß selbst hinschreiben. Es ist uns nicht möglich, den vielen Taubstummen ein Zimmer zu suchen. Nein, L. hat noch nicht g. Wenn jemand nicht schreibt, so geschieht das selten aus Bosheit, sondern es fehlt ihm die Zeit oder die Lust. Auch Sie haben ja sehr lange nicht geschrieben! Es freut uns, daß es Ihnen in Z. so gut geht.